

## LEPIDOPTEROLOGISCH-FAUNISTISCH BEMERKENSWERTE NEUFUNDE AUS NIEDERÖSTERREICH III

Von F. KASY, Wien

### *Lithocolletis desertella* Gregor & Povolný

Vor kurzem berichtete DESCHKA über den ersten Nachweis dieser 1949 aus der ČSSR beschriebenen Art für Österreich. Er hatte Imagines aus Minen von *Genista pilosa* gezüchtet, die er bei Dürnstein in der Wachau gefunden hatte. Die von dem Genannten durchgeführte Untersuchung eines für *Lithocolletis staintoniella* Stt. gehaltenen Materials aus meiner Sammlung ergab, daß diese Art in Niederösterreich auch in den Hainburger Bergen vorkommt. Es handelte sich um gezüchtete Tiere, die aus überwinterten Minen erhalten worden waren (e. l. Ende IV. 1958), die ich am Fuße des Pfaffenberges Anfang April an *Genista* sp. (wahrscheinlich ebenfalls *pilosa*) gefunden hatte, sowie um ein am 18. VI. 1958 am Südhang des Hundsheimer Berges gefangenes Exemplar. Heuer (1966) konnte ich *Lithocolletis desertella* Greg. & Pov. auch von *Laburnum vulgare* vom Kalenderberg bei Mödling züchten (e. l. 12. VII., also 2. Generation) sowie von *Cytisus nigricans* vom Glaslatterriegel bei Gumpoldskirchen (e. l. 11., 20. und 29. VIII.). Die Art ist also, wie bereits DESCHKA vermutete, an Xerothermstellen im östlichen Österreich weiter verbreitet; *Lithocolletis staintoniella* Stt. scheint hingegen bei uns überhaupt nicht vorzukommen.

### *Lithocolletis medicaginella* Gerasimov

Auch diese Art wurde erstmals durch DESCHKA für Österreich nachgewiesen und zwar ebenfalls von Dürnstein (briefliche Mitteilung). Sie wurde von ihm nun auch in meinem von Kleearten gezogenen *Lithocolletis*-Material festgestellt, wodurch zwei weitere Fundorte für Niederösterreich angegeben werden können, nämlich Gumpoldskirchen (Ortsbereich) (e. l. 22. IX. 1961, *Medicago* sp.) und Bisamberg, Wien N (e. l. 15. X. 1963, *Medicago* sp.). Die Determination der Belegstücke erfolgte ebenso wie die der vorhergehenden Art durch Genitaluntersuchung. Die aus der Ukraine beschriebene Art ist neu für Mitteleuropa.

### *Coleophora paragenistae* Kasy<sup>x)</sup>

Schon in meinen letzten faunistischen Mitteilungen, Niederösterreich betreffend, konnte ich weitere Fundorte dieser bei ihrer Beschreibung nur vom Bisamberg und den Hainburger Bergen vorliegenden Art angeben. Im Herbst 1965 wurden Raupen von mir

<sup>x)</sup> In einer Liste der aus Spanien bekannten Coleophoren (Graellsia XXI, 1965) führt R. AGENJO eine *Coleophora paragenistae* Toll i. l. an. Wenn es einmal zu einer Beschreibung dieser Art kommt, müßte sie einen anderen Namen erhalten, weil der Name *paragenistae* inzwischen durch die Veröffentlichung meiner neuen *Coleophora* präokkupiert wurde.

**Zeitschr. der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 18. Jhg. Nr. 2/3 - 1966**

---

auch am Glaslauterriegel bei Gumpoldskirchen gefunden; um diese Zeit konnte ich sie auch für das Nordburgenland nachweisen (Fuß des Leithagebirges zwischen Wimpassing und Hornstein).

*Coleophora glaseri* Toll

Die erst 1961 aus dem Hochleitenwald bei Wolkersdorf (nördl. Wien) beschriebene Art kommt auch am Bisamberg, Wien N, vor. Ich finde dort an den Hängen ober Langenzersdorf seit einigen Jahren Ende August die Säcke an den Schoten von *Genista tinctoria* (die Raupe ist Samenfresser, was TOLL in seiner Publikation nicht angibt). Interessant ist die Beobachtung, daß im Jahre 1964, in dem das Frühjahr und der Sommer so trocken waren, daß der Färberginster fast keine Schoten ausbilden konnte, nicht eine Raupe zu finden war, während im folgenden Jahr mit seinem ungewöhnlich niederschlagsreichen Sommer die Art als Raupe so häufig war, wie nie zuvor in den Beobachtungsjahren. Es läßt dies darauf schließen, daß die Raupe in zu trockenen Jahren überliegt. Eine analoge Erscheinung konnte ich auch bei der nächstverwandten Art, *Col. supinella* Ortner, feststellen.

*Eucosma danicana* Schantz

Es handelt sich um eine verkannte Art, die der *fulvana* Stph. sehr ähnlich ist und in Europa weiter verbreitet zu sein scheint. Ihrem Autor lag bei der Beschreibung auch Material aus Niederösterreich (leg. PREISSECKER) vor. Diese Paratypen haben folgende Funddaten: Klosterneuburg, Kritzendorfer Au (4., 11., 14. und 18. VII. 1912, 14. VII. 1913); Wien, Haschberg (10. VI. 1917); Schmidawiesen, Neu - Aigen (23. VI. 1930, 14. VII. 1935); Tettenhengst, Manhartsberg (20. VII. 1919).

**Literatur**

- DESCHKA, G., 1965: *Lithocolletis desertella* Gregor & Povolný (1949) in Niederösterreich: Neu für Österreich (Lepidoptera, Lithocolletidae). Z. Wien. Ent. Ges., 50. Jg., p. 57-58.
- SCHANTZ, M. v., 1962: *Eucosma danicana* n. sp. und einige dieser nahestehende *Eucosma*-Arten. Not. Ent. (Helsinki) XLII, p. 1-8.
- TOLL, S., 1961: Studien über die Genitalien einiger Coleophoriden XX. Beschreibung neuer Coleophoridae aus Österreich, Bulgarien, Spanien und Portugal, Z. Wien. Ent. Ges., 46. Jg., p. 161-168.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich III. 68-69](#)